

## Gipfelsturm abgeblasen

Hatte es zu Beginn der vergangenen Börsenwoche noch so ausgesehen, als wollte der DAX zu einem Gipfelsturm auf neue Höchststände ansetzen, so scheiterte er dann doch schon an der 16.000 Punkte-Marke. Die überraschend guten Quartalsberichte der Unternehmen stützten durchaus die Kurse. Auch von der Inflation gab es ermutigende Nachrichten: Der US-Preisauftrieb schwächte sich im April leicht ab. Für die Wirtschaft sind das gute Nachrichten, denn je schneller die Inflation sich wieder beruhigt, desto weniger müssen die Notenbanken geldpolitisch gegensteuern. Allerdings gab es nicht nur Sonnenschein. So wurden schwache Zahlen aus der deutschen Wirtschaft sowohl für die Produktion als auch für die Auftragseingänge und die Ausfuhr gemeldet.

Von konjunktureller Euphorie für die gesamte Weltwirtschaft kann man gegenwärtig nicht sprechen. Dazu kommt eine besondere Problemlage in der US-Finanzpolitik: Im Januar wurde die Schuldenobergrenze von gut 31 Billionen US-Dollar erreicht und seither können Rechnungen nur noch mithilfe von „außergewöhnlichen Finanzmitteln“ bezahlt werden. Dem Schatzamt könnten bereits Anfang Juni die finanziellen Mittel ausgehen. In diesem Fall würden nicht nur Rentenzahlungen und Sozialleistungen gestoppt werden, sondern auch der Zinsdienst sowie Rückzahlungen von fälligen Staatsanleihen. Ein solcher – von der Politik verursachter – technischer kurzzeitiger Zahlungsausfall könnte das Finanzsystem weltweit erschüttern. Dazu wollen es die politischen Parteien zwar nicht kommen lassen, aber das Tauziehen im Repräsentantenhaus um einen Beschluss zur Erhöhung der Obergrenze braucht viel Zeit und gute Nerven.

In dieser Woche werden keine Konjunkturindikatoren aus der ersten Reihe gemeldet. Die Blicke werden sich auf realwirtschaftliche Daten aus der Industrie und dem Einzelhandel in verschiedenen Regionen richten.

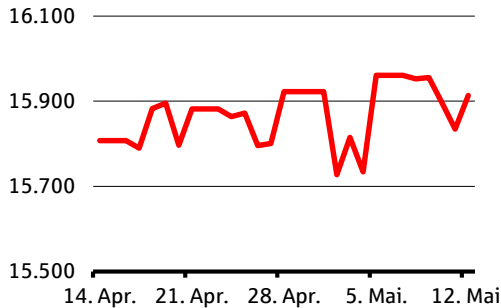


### Top-Termine

Montag	15.05.	Euroland	Industrieproduktion (März)
Dienstag	16.05.	Deutschland	ZEW-Konjunkturindex (Mai)
Dienstag	16.05.	Polen/Ungarn	Bruttoinlandsprodukt (1. Quartal)
Dienstag	16.05.	USA	Einzelhandelsumsatz (April)
Mittwoch	17.05.	Deutschland	Siemens AG (Quartalszahlen)
Donnerstag	18.05.	USA	Walmart Inc (Quartalszahlen)

## Aktien

### DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	12.05.2018	12.05.2019	12.05.2020	12.05.2021	12.05.2022	12.05.2023
DAX	bis	-7,2%	-10,3%	40,0%	-9,3%	15,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

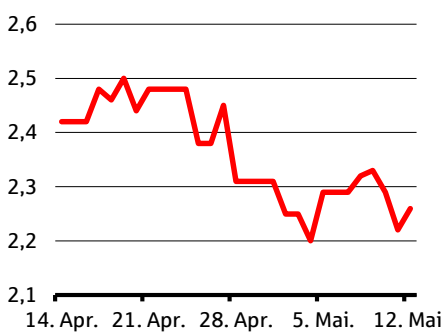
Während die Kurse der großen US-Technologieaktien weiter zulegten, verharrten S&P 500, DAX und Euro STOXX 50 in ihrer Seitwärtsbewegung der letzten Wochen. Ohne klaren Katalysator dürfte das kurzfristig auch so bleiben. Die positiven Nachrichten bezüglich der US-Inflationsentwicklung stützen nur begrenzt, weil die Unsicherheit über die Risiken bezüglich der US-Schuldengrenze und der US-Regionalbanken die Anleger weiterhin beschäftigen. Diese beiden Themen dürften auch in dieser Woche die Entscheidenden für die Anleger sein. Eventuell kommen noch Impulse von den Quartalszahlen einiger US-Einzelhändler. Unter den Makro-Daten sind vor allem die US-Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion von Interesse.

	Einheit	Schlusskurs vom 12.05.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	15914	-0,3	1,3	15,8	14,3
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4318	-0,5	-0,4	19,5	13,8
S&P 500	Indexpunkte	4124	-0,3	0,8	4,9	7,4
TOPIX	Indexpunkte	2096	1,0	4,5	14,6	10,8
MSCI World	Indexpunkte	2818	-0,5	0,3	7,2	7,7
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	17	-5,8	-4,5	-43,7	-15,2

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Renten

### Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

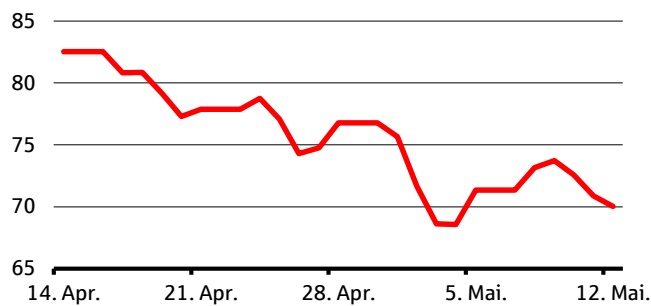
Wie schon in der Vorwoche sollten sich die Bundrenditen auch während der kommenden Handelstage weiter seitwärts bewegen. Die einseitige Short-Positionierung vor allem bei US-Treasuries zusammen mit der Wahrnehmung, dass auch in der Eurozone der Zinsgipfel bis Juli erreicht werden sollte (bei einem Einlagensatz von 3,75 %), macht anhaltende Renditeanstiege schwierig. Gleichzeitig erscheint jedoch – angesichts des recht leeren Datenkalenders sowie des sich abzeichnenden Endes der Reinvestitionen der EZB im APP-Portfolio im Juli – ein Ausbruch der 10-jährigen Bundrendite nach unten ebenfalls unwahrscheinlich.

	Einheit	Schlusskurs vom 12.05.23	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,56	0,0	-23,0	250,0	-15,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,21	-2,0	-17,0	167,0	-33,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,26	-3,0	-9,0	138,0	-30,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,45	-1,0	10,0	140,0	1,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,98	6,0	3,0	142,0	-43,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,45	4,0	-1,0	64,0	-54,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,46	2,0	5,0	62,0	-42,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,78	2,0	14,0	78,0	-19,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

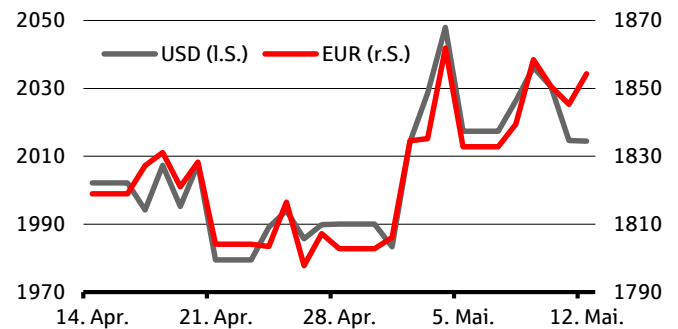
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	12.05.2018	12.05.2019	12.05.2020	12.05.2021	12.05.2022	12.05.2023
WTI in USD			-12,8%	-58,2%	156,3%	60,6%	-34,0%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



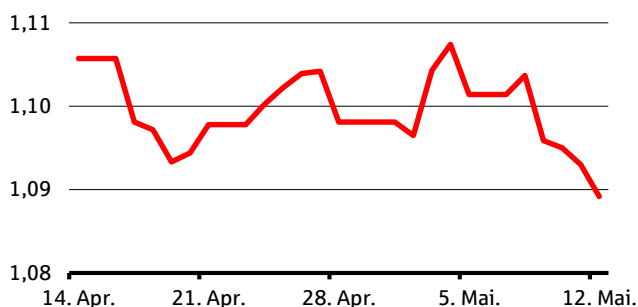
Wertentwicklung	von bis	12.05.2018	12.05.2019	12.05.2020	12.05.2021	12.05.2022	12.05.2023
Gold in USD			-2,5%	32,6%	6,9%	0,1%	10,5%
Gold in EUR			3,5%	37,1%	-3,7%	16,1%	5,9%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

### Rohstoffe / Währungen:

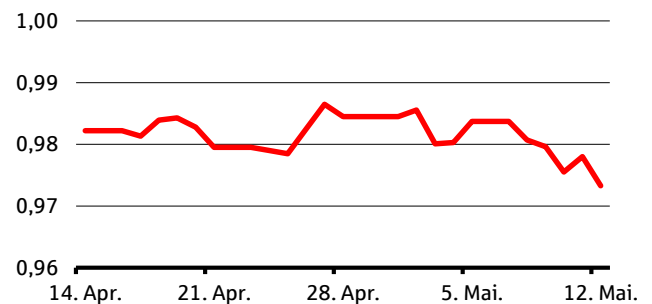
Es ging in der vergangenen Woche in der Tendenz abwärts bei den Rohstoffpreisen. Am stärksten gab der europäische Gaspreis nach, dessen Niveau inzwischen keine Krise mehr anzeigt. Bei Öl schwächte sich die Abwärtsbewegung nach den starken Rückgängen zuvor ab. Der Ölpreis spiegelt eine aus unserer Sicht zu schwache Nachfrageerwartung wider. Gold konnte sich oberhalb der 2.000 USD-Marke halten, während der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Schweizer Franken an Wert einbüßte.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 12.05.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
<b>Währungen und Rohstoffe</b>						
<b>Veränderung in %</b>						
EUR-USD	USD	1,09	-1,1	-0,3	4,7	2,1
EUR-CHF	CHF	0,97	-1,1	-1,3	-6,5	-1,1
Rohöl WTI	USD/Barrel	70,0	-1,8	-15,9	-34,0	-12,7
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	32,8	-10,4	-23,6	-69,3	-57,1
Gold	USD/Feinunze	2015	-0,1	0,2	10,5	10,7
Gold	EUR/Feinunze	1854	1,2	1,2	5,9	8,7
<b>Geldmarkt</b>						
<b>Veränderung in Basispunkten</b>						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,15	24,7	24,7	372,2	125,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,35	6,8	22,2	375,4	121,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

## Prognoseübersicht

### Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 13.06.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

[https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft\\_Prognosen.pdf](https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf)

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.896	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.366	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.307	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.138	3.900	4.000	4.150
DOW JONES	33.531	31.800	32.600	33.900
TOPIX	2.086	2.050	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.830	1.730	1.770	1.780

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,30	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,58	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,29	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,06	5,11	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	3,91	3,90	3,75	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,44	3,25	3,15	3,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,98	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	72,6	79	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,8	76	77	77
Gold in USD	2.027,9	1.970	1.920	1.880
Gold in Euro	1.848,6	1.810	1.750	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,4	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,6
	Inflation (HVPI)	8,4	5,6	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,0	1,2
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,6	2,9
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.05.2023).

**Redaktionsschluss:** 15.05.2023

**Nächste Ausgabe:** 22.05.2023

**Herausgeber:**

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

**Impressum:**

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

**Disclaimer:**

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



**DekaBank**  
**Deutsche Girozentrale**  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19  
[www.deka.de](http://www.deka.de)